

Kriegsmacht Amerika



Durchaus kritisch und keineswegs pro-amerikanisch präsentiert der US-Fernsehsender PBS die umfangreichen Seiten über den Zweiten Weltkrieg

Das Ende des Zweiten Weltkriegs liegt fast sechs Jahrzehnte zurück, die Zeitzeugen werden immer weniger. Dennoch – oder gerade deshalb – interessieren sich die Menschen für die unfassbaren Ereignisse und ihre Folgen. Die Nachgeborenen versuchen, die Geschehnisse zu verstehen. Geschichtswissenschaftler Guido Knopp hat herausgefunden, dass sich besonders junge Leute für den Themenkomplex Faschismus und Krieg interessieren: „Sie wollen die Zusammenhänge begreifen und auch Schuldfragen neu bewerten“, so der Chefhistoriker des ZDF. Knopp weiß, wovon er spricht. Die von ihm konzipierten Sendereihen wie „Der Jahrhundertkrieg“ locken Millionen vor die Fernsehgeräte. In Übersee ist das nicht anders, dort sind es die Info-Serien des ameri-



kanischen TV-Kanals PBS, die die Geschichtsinteressierten fesseln. Deshalb hat der Sender auch eine umfangreiche, allerdings

englischsprachige Site ins Netz gestellt. Sie ist allein schon deswegen hochinteressant, weil sie Amerika nicht nur als strahlende Siegermacht präsentiert, sondern in teilweise vorher nie ge-

zeigten Dokumenten die inneren und äußeren Probleme der USA darstellt. Der Themenkomplex „Social Aspects“ zeigt die Bedingungen, unter denen Frauen, Afroamerikaner und asiatischstämmige US-Bürger vor und während des Krieges lebten. Nach dem japanischen Angriff auf Pearl Harbor am 7. Dezember 1941 (dazu gibt es Näheres unter der Rubrik „The Battlefield“) wurden Letztere von Geheimdiens-

ten beobachtet und waren dem alltäglichen Rassismus ausgeliefert. Unter „Home Front“ wird beschrieben, was der Krieg für das eigentlich von den Schlachtfeldern weit entfernte Land bedeutete: Zunächst einmal kurbelte er die sich vom Börsenkrach vom 1929 nur langsam erholende Wirtschaft wieder an. Aber die Militär-

maschinerie musste auch finanziert werden. Das geschah mit Kriegsanleihen, für die auch in Comic-Heften oder vor Spielfilmen geworben wurde. Gleichzeitig suchte man nach Wehrkraftersetzern und möglichen feindlichen Aktivitäten: 10.000 Beamte durchforsteten eine Million Postsendungen pro Woche und zensurierten diese notfalls auch. Zu den Info-



Das Pearl-Harbor-Memorial-Denkmal auf der Insel Oahu, Hawaii



Texten bietet PBS meist ein spannendes Video. Das rundum gelungene Geschichts-Angebot ergänzt eine interaktive Timeline der Jahre 1933 bis 1945.

Die andere Seite in Bewegtbildern: So erlebten Amerikaner den Zweiten Weltkrieg